SingulArch Grabungen

Grabungsbericht

Grünwald, M: Nibelungenstr. 4, G-2023
M-2023-95-2

13./14. Februar 2023
Gemeinde Grünwald
Gemarkung Grünwald
Flurstück 307/5
Landkreis München
Oberbayern

Finanzierung

Gemeinde Grünwald

Projektbetreuung

STEININGER ALEXANDER ARCHITEKT

TÖLZER STRASSE 3
82031 GRÜNWALD

Erdbau

GROSS
Bauunternehmen GmbH

Autor: Stefan Biermeier M.A.

Stefan Biermeier & Axel Kowalski GbR · SingulArch Grabungen
Hübnerstr. 17 · 80637 München
Tel. +49(0)89 12023966 · Fax +49(0)89 12023967
w w w . s i n g u l a r c h . d e

1. Vorbemerkungen

Mitte Dezember 2022 wurde Fa. SingulArch von der Gemeinde Grünwald mit der archäologischen Grabung auf den gemeindeeigenen Grundstück Nibelungenstraße 4 beauftragt. Auf dem knapp 1000 m² großen Flurstück 307/5 der Gemarkung Grünwald entsteht ein Mehrfamilienhaus. (Abb. 1).

Abb. 1 Pläne und Ansichten der künftigen Bebauung (© steininger-architekt.de).

Die archäologische Maßnahme war von der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) mit Blick auf die Ergebnisse der Grabungen zwischen 2009 und 2015 in benachbarten Grundstücken beauflagt worden (Abb. 2).

Abb. 2 Übersichtsplan der Grabungen
Parkgarage 2009, Gymnasium 2012/13 und Haus der Begegnung 2015
mit bronze- bis eisenzeitlichen Grab- und Siedlungsbefunden.
Pfeil: Grundstück Nibelungenstraße 4..

Aufgrund der Nähe zu bekannten Fundstellen war mit archäologischen Befunden zu rechnen (Abb. 2, 3).

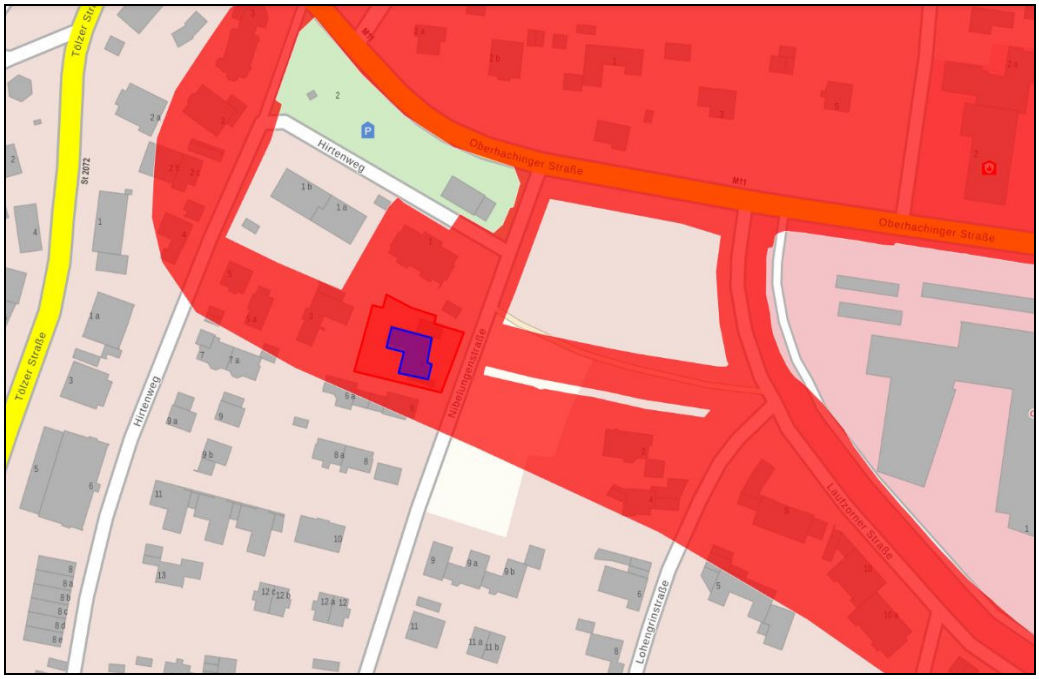


Abb. 3 Lage des Grundstückes in der Webkarte des Bayernatlas.
Eingetragene Bodendenkmäler rot einschraffiert; gegrabene Flächen ausgeschnitten.
Blau: vor Maßnahmenbeginn abgebrochener Altbestand
(Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, BLfD 2022).

Bei einem Ortstermin am 18.01.2023 wurde die Vorgehensweise mit Herrn Klaus von der Gemeinde und dem Architekten, Herrn Steininger, besprochen. Am 13.02.2023 hat Fa. Gross die Feinplanie im Gartenteil des Grundstückes durchgeführt. Die beiden festgestellten Befunde wurden am darauf folgenden Vormittag durchgeführt.

2. Lage, Topographie, Geologie

Das 1000 m² große Grundstück befindet sich 400 m östlich der Hochterrassenkante des tief eingeschnittenen Isartales in Grünwald bei München (Abb. 4).

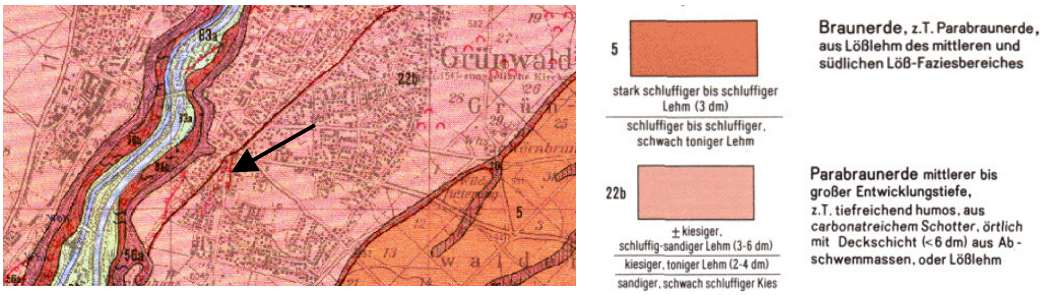


Abb. 4 Bodenkundliche Kartierung (© Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de).

Die Vorgängerbebauung ist 2022 abgebrochen worden. Dabei hat man auch den Gartenhumus abgetragen. Zu Beginn der Maßnahme stand daher bereits der quartäre Schotter im Planum an. An den Rändern des Grundstückes war eine 0,3 m bis 0,6 m starke Überdeckung aus modern beeinflusstem Oberboden (Gartenhumus) feststellbar. Im Zuge der Feinplanie waren nur noch stellenweise geringe Rotlagereste erkennbar.

3. Oberbodenabtrag, Maschineneinsatz

Herr Catalin von Fa. Gross aus Holzkirchen erstellte am 13.02.2023 die archäologische Feinplanie mit einem CAT 320C-LKettenbagger mit schwenkbarem, 1,5 m breitem Grabenraumlöffel (Abb. 5).

Abb. 5 Anlage des archäologischen Planums im NO-Teil des Grundstückes.

Im Gartenteil lagernde Haufwerke und anfallendes Material der Feinplanie wurden in der ausgekofferten Kellergrube des Vorgängerbaus zwischengelagert. Dieser Aushub wurde mit Drei- und Vierachsern nach und nach abgefahren. Am 13.02. stand hierfür ein Dreiachser, am 14.02. zusätzlich ein Vierachser zur Verfügung.

4. Grabungsdauer

Am 13. Februar wurde die Feinplanie erstellt. Die beiden Befunde wurden am Vormittag des 14.02.2023 untersucht.

5. Grabungsmannschaft

Herr Stefan Biermeier M.A. (SB) führte die Vermessung, Befundbeschreibungen und Fotoarbeiten durch. Herrn Axel Kowalski (AK) oblag die Aufsicht über den Erdbaus und die Bearbeitung der festgestellten Befunde (Abb. 6).[1]

Abb. 6 Archäologische Begleitung der Feinplanie durch Herrn Kowalski

[1] Innerhalb der Grabungsdokumentation sind die Mitarbeiter anhand ihrer Initialen aufgeführt (z.B. als Finder, Zeichner, Bildautor etc.).

6. Grabungstechnik und Dokumentation

Alle Befundbeschreibungen und Listen (Fotos, Tagebuch, Zeichenblattlisten, Fundlisten etc.) wurden mit der Software SingulArch auf Netbooks und Pocket-PCs erfasst (Abb. 7).[2]

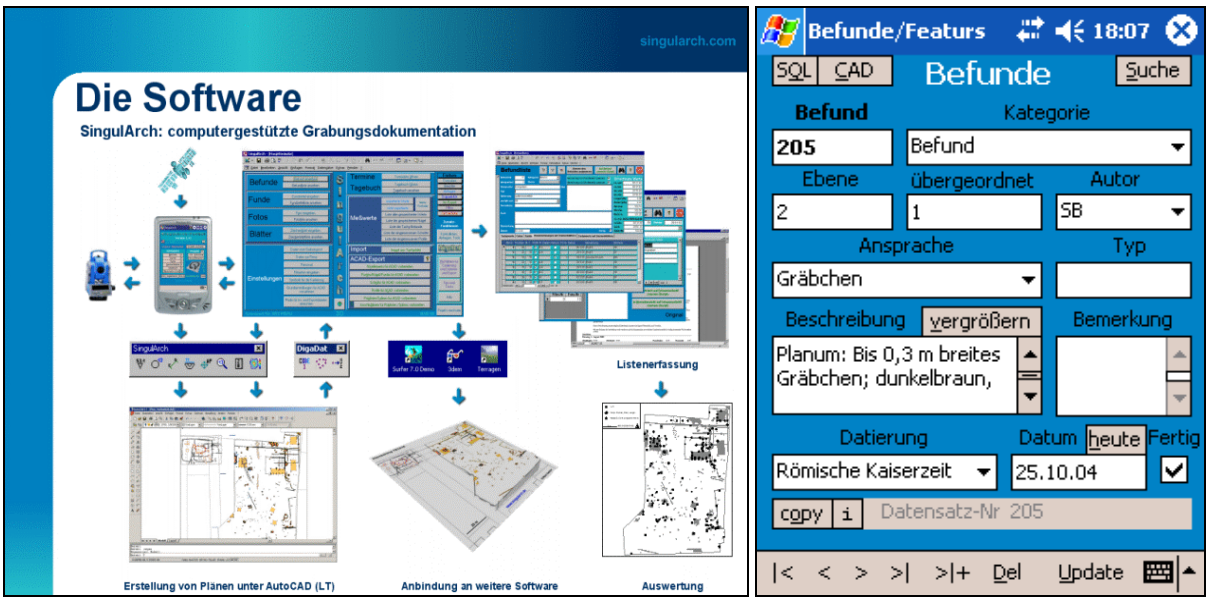


Abb. 7 Grabungsdokumentation mit der Software SingulArch und SingulArch-Pocket.

Die gesamte beschreibende Dokumentation liegt digital (als Datenbank, PDF-, ASCII-Dateien) und analog in Form von Ausdrucken der Dokumentation bei (Abb. 8).

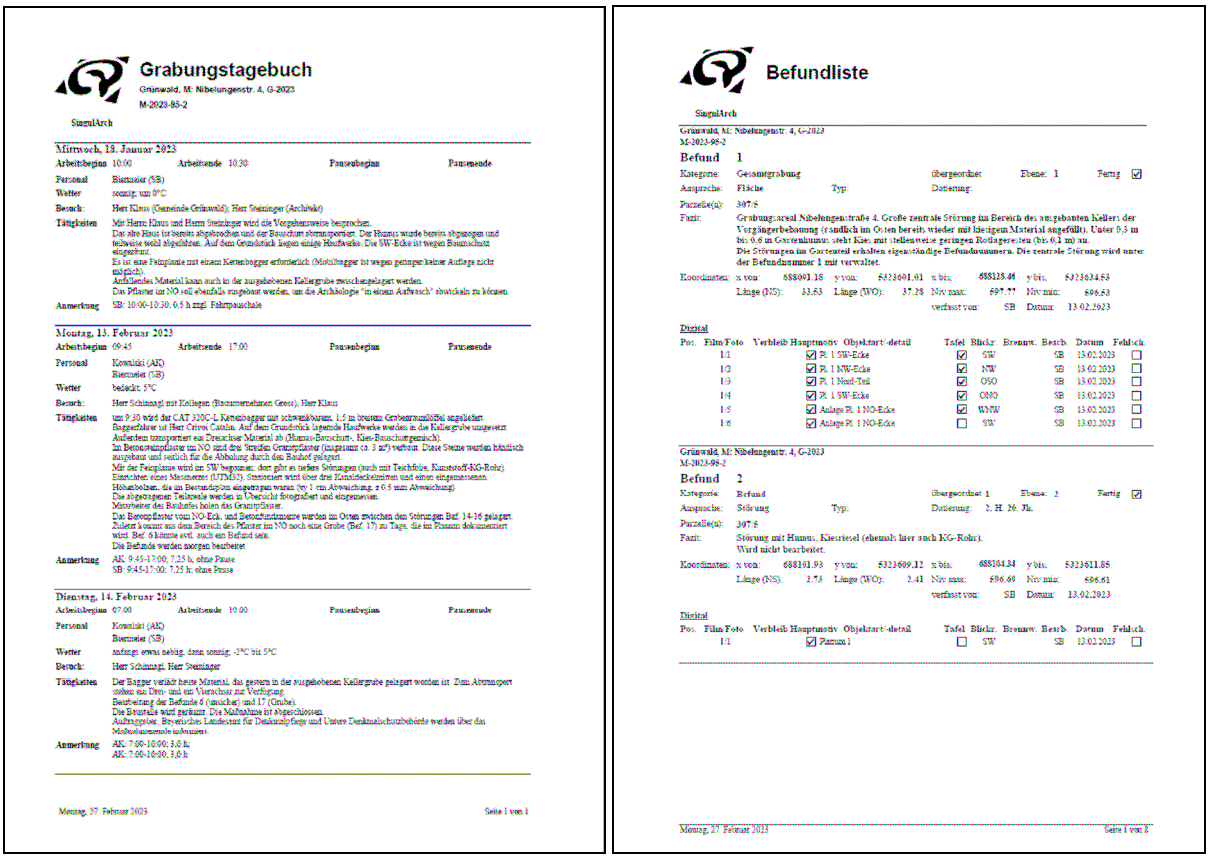


Abb. 8 Datenbankauszüge. Links: Tagebuch. Rechts: Befundliste.

[2] Infos unter www.singularch.de.

Die Vermessung wurde mit einer Trimble S3-Einmannstation durchgeführt (Abb. 9 rechts). Vom Herrn Steininger wurde ein georeferenzierter Bestandsplan (UTM32) zur Verfügung gestellt, in dem Kanaldeckelmitten (FP-1000 bis FP-1002) und ein Höhenbolzen (FP-1003) enthalten waren, über die stationiert werden konnte (Abb. 9 links).

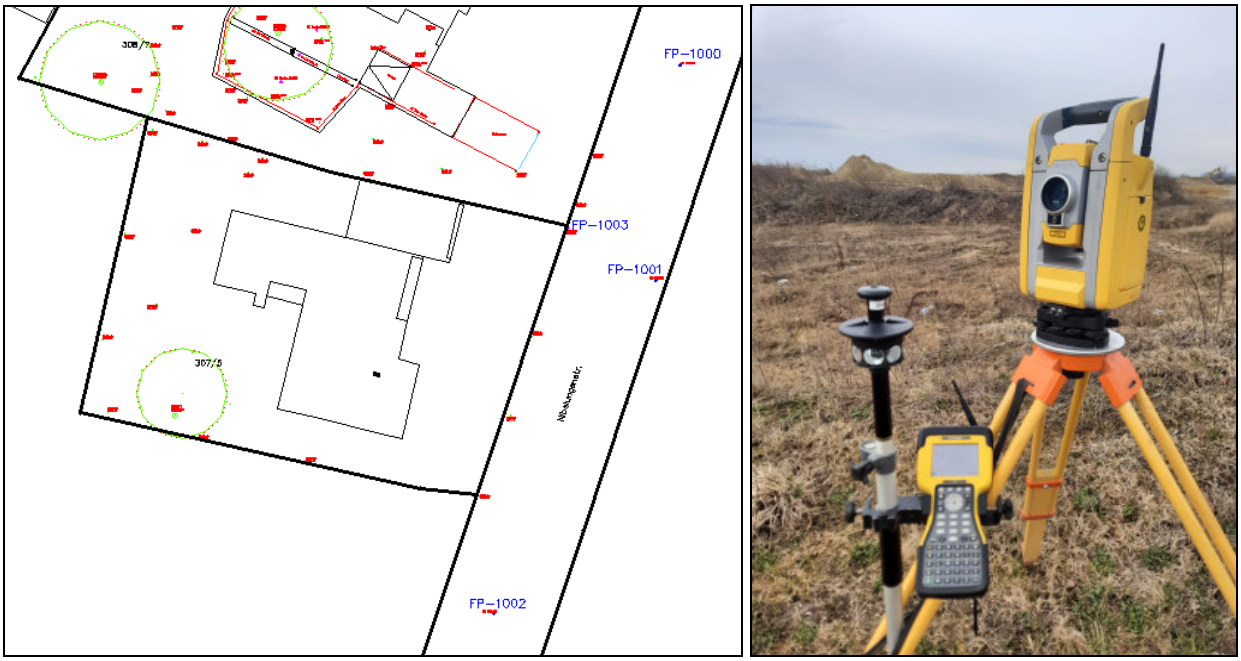


Abb. 9 Links: Bestandsplan. Rechts: Einmannstation Trimble S3.

Die Kartierung der knapp 300 codierten Messwerte erfolgte mit der Software SingulArch in Bricscad V11. Der CAD-Plan liegt der Dokumentation im Maßstab 1:200 und in einer Übersicht (M. 1:2.000) als Ausdruck und digital als DWG-, DXF-, und PDF-Datei bei (Abb. 10).

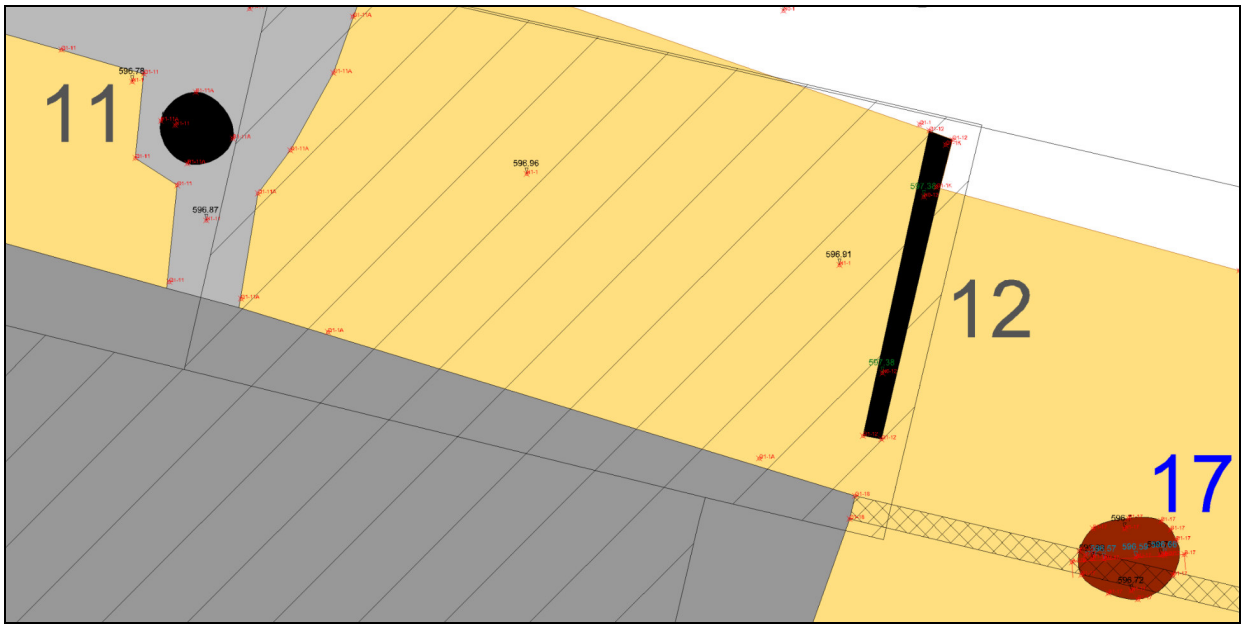


Abb. 10 Ausschnitt des CAD-Planes.

Die zeichnerische Dokumentation umfasst 1 Blatt im Format Din A4 mit einer Zeichnung des Profils von Bef. 17 im Maßstab 1:20 (Abb. 17).

Die Fotodokumentation besteht aus 9 Arbeitsfotos, die mit dem Smartphone aufgenommen wurden, 11 datenbanktechnisch erfassten Digitalfotos der Grabung und einem Foto des Fundmaterials (Abb. 11, 12).

Abb. 11 Nach Befundnummern sortierte Zusammenstellung der Digitalfotos.

Das Fundmaterial setzt sich aus 4 Fundkomplexen zusammen. Es umfasst einige Scherben und Bröckchen verziegelten Lehms aus Grube Bef. 17 (Abb. 12).

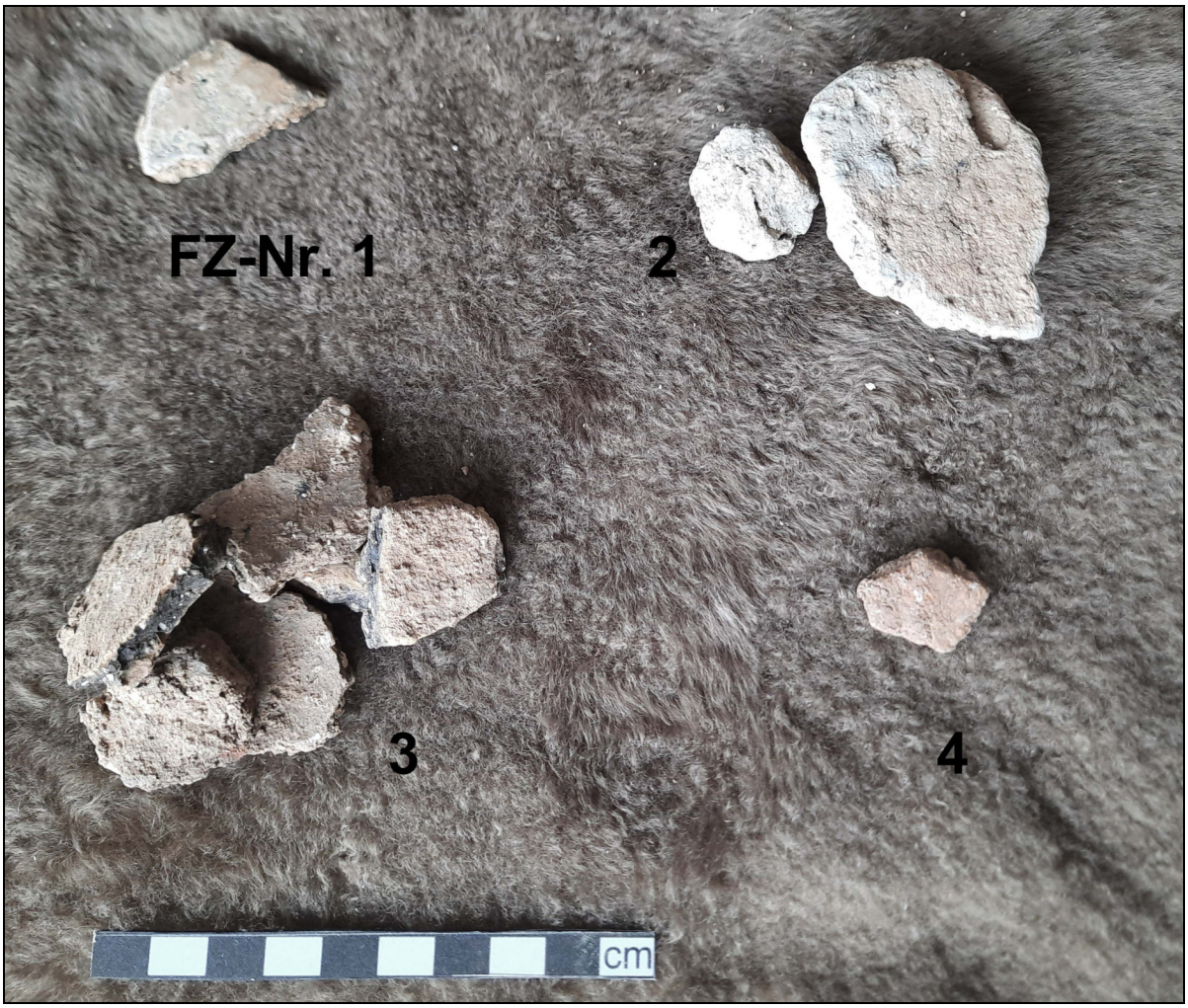


Abb. 12 Fundkomplexe 1-4 aus Grube Bef. 17.
Fundzettel Nr. 1, 3, 4: Keramik - 2: verziegelter Lehm

Die Funde wurden in das Magazin des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege geliefert.

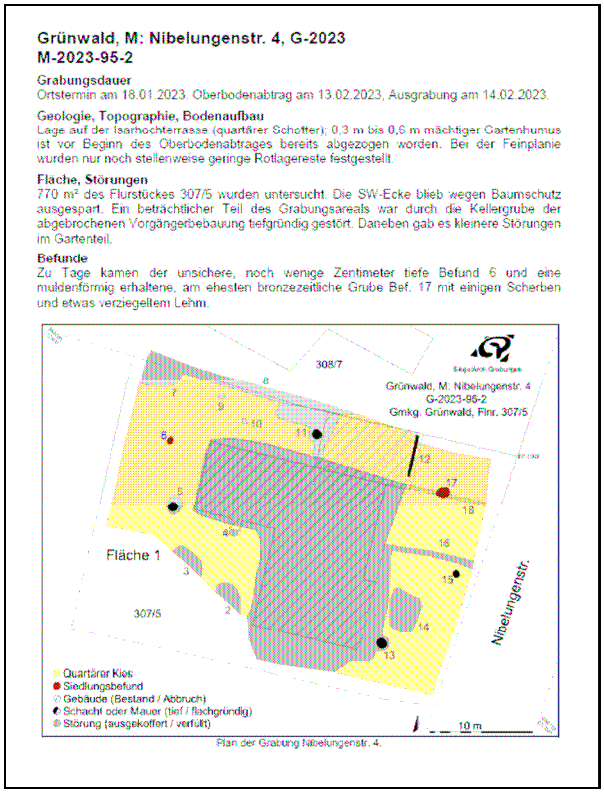
Einen Überblick über den Umfang der Dokumentation gibt folgende Liste (Abb. 13 links).

1 Grabungsbericht

1 Mappe mit
- Titelblatt
- Blatt über Umfang der Dokumentation
- Liste verwendeter Hard-/Software
- Kurzbericht
- Grabungsbericht (Schwarz-Weiß)
- Plan M.1:200
- Übersichtsplan M. 1:2.000
- Grabungstagebuch
- Befundliste kurz
- Befundliste ausführlich
- Fundzettelliste
- Zeichenblattliste
- Liste der Nagelkoordinaten
- 1 Zeichenblatt Din A4
- Fotoliste Digital
- Thumbnails Digital
- Grabungserlaubnis

1 Fundkiste mit
- 4 Fundkomplexen

1 CD mit
- allen Daten



Grünwald, M: Nibelungenstr. 4, G-2023
M-2023-95-2

Grabungsdauer
Ortstermin am 18.01.2023. Oberbodenabtrag am 13.02.2023, Ausgrabung am 14.02.2023.

Geologie, Topographie, Bodenaufbau
Lage auf der Isarhochterrasse (quartärer Schotter); 0,3 m bis 0,6 m mächtiger Gartenhumus ist vor Beginn des Oberbodenabtrages bereits abgezogen worden. Bei der Feinplanie wurden nur noch stellenweise geringe Rotlagereste festgestellt.

Fläche, Störungen
770 m² des Flurstückes 307/5 wurden untersucht. Die SW-Ecke blieb wegen Baumschutz ausgespart. Ein beträchtlicher Teil des Grabungsareals war durch die Kellergrube der abgebrochenen Vorgängerbebauung tiefgründig gestört. Daneben gab es kleinere Störungen im Gartenteil.

Befunde
Zu Tage kamen der unsichere, noch wenige Zentimeter tiefe Befund 6 und eine muldenförmig erhaltene, am ehesten bronzezeitliche Grube Bef. 17 mit einigen Scherben und etwas verziegeltem Lehm.

Plan der Grabung Nibelungenstr. 4.

Abb. 13 Links: Dokumentationsumfang. Rechts: Kurzbericht.

7. Einflussfaktoren

Aufgrund einer Hängebuche, für die Baumschutz besteht, blieb die Südwestecke des Grundstückes von der archäologischen Untersuchung ausgespart. Die Hälfte der Fläche war gestört. V.a. im zentralen Bereich konnten sich wegen der Unterkellerung der Vorgängerbebauung keine Befunde erhalten (Abb. 14).

Abb. 14 Übersicht gegen Osten vor Maßnahmenbeginn am 18.01.2023.

Der Humus ist bereits vor Maßnahmenbeginn ohne archäologische Begleitung abgezogen worden. Da die Fläche außerdem befahren worden ist, war eine erneute Feinplanie erforderlich. Möglicherweise sind dadurch flach erhaltene Befunde verloren gegangen.

8. Befunde und Funde

Im Zuge der Grabung wurden 18 Befundnummern vergeben (Abb. 15). Unter der Nummer 1 wurde die untersuchte Fläche mit der bereits tief ausgekofferten alten Kellergrube verwaltet. Die Nummern 2-5, 7-16 und 18 entfielen auf rezente Störungen im Gartenteil. Die einzigen archäologischen Befunde erhielten die Nummern 6 und 17.

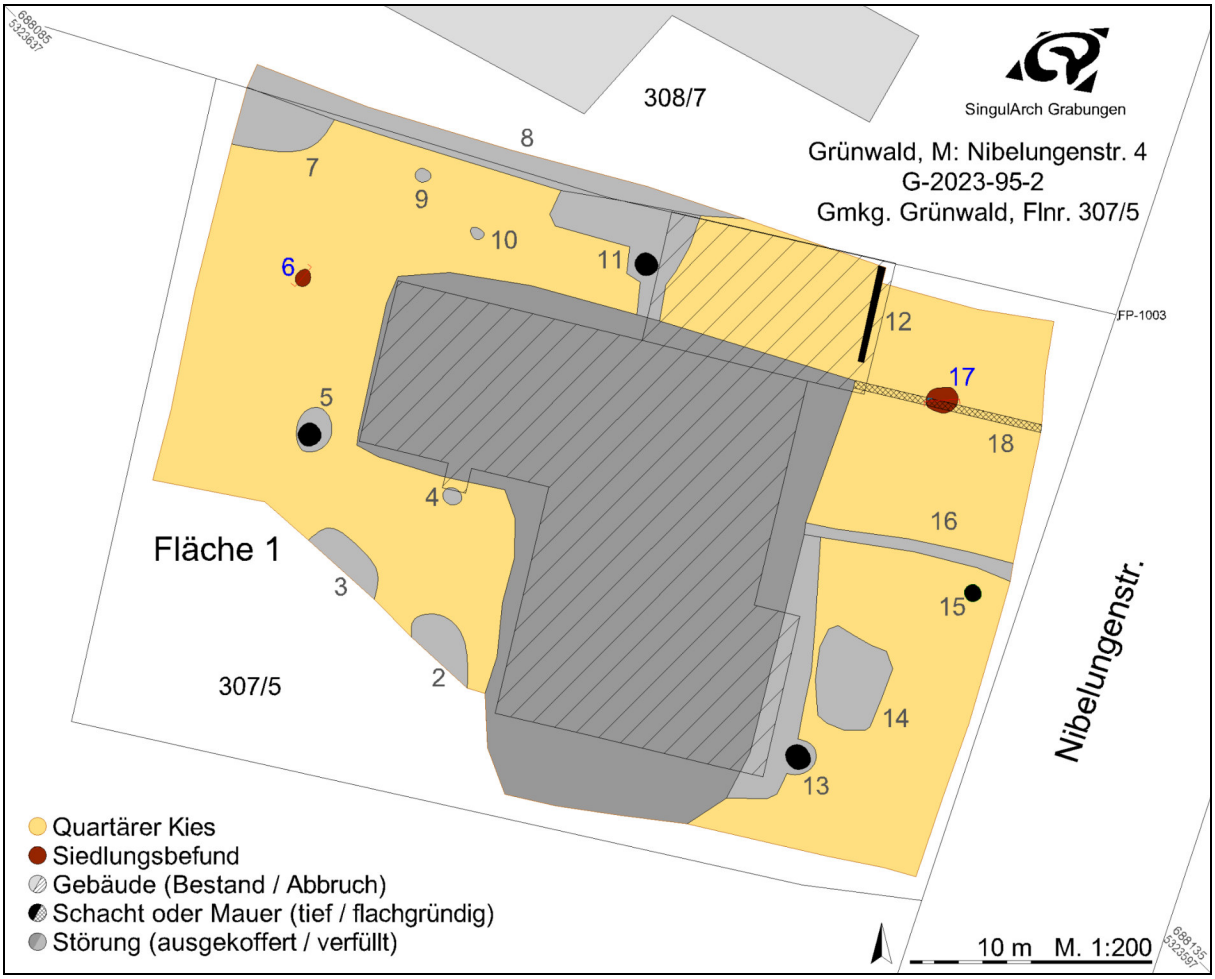


Abb. 15 Gesamtplan der Grabung.

Befund 6 war nur wenige Zentimeter tief erhalten. Es dürfte sich aber doch eher um den untersten Rest einer (Pfosten-)Grube, als um eingefahrenen Humus gehandelt haben (Abb. 16).

Abb. 16 Der unsichere Befund 6 in Planum und Profil.

Die Siedlungsgrube Bef. 17 kam unter dem flachgründigen Fundament Bef. 18 – es begrenzte das Pflaster der Hofzufahrt nach Süden – zu Tage (Abb. 17).

Abb. 17 Grube Bef. 17 in Planum und Profil.

Aus Ihr stammen eine handvoll teilweise gröber gemagerter, vielleicht bronzezeitlicher Keramik (Abb. 12 links unten) und Fragmente verziegelten Lehms – auch mit geglätteter Oberfläche (Abb. 12 rechts oben).

9. Abschließende Bewertung

Die Grabung in der Nibelungenstraße 4 hat lediglich zwei vorgeschichtliche , vielleicht bronzezeitliche Gruben ans Tageslicht gebracht. Durch rezente Bodeneingriffe können weitere Befunde zerstört worden sein. Der Plan der Besiedlung auf der Isarhochterrasse konnte dennoch um einen weiteren Mosaikstein ergänzt werden (Abb. 19).
In umliegenden Grundstücken können bei Baumaßnahmen durchaus weitere Überraschungen zu Tage kommen.
Firma SingulArch bedankt sich abschließend bei allen unmittelbar am Projekt Beteiligten für die reibungslose Kommunikation und gute Zusammenarbeit.

Abb. 18 Impressionen: Teilplanum. „Rettung“ des Granitpflasters, Zeichenarbeiten.

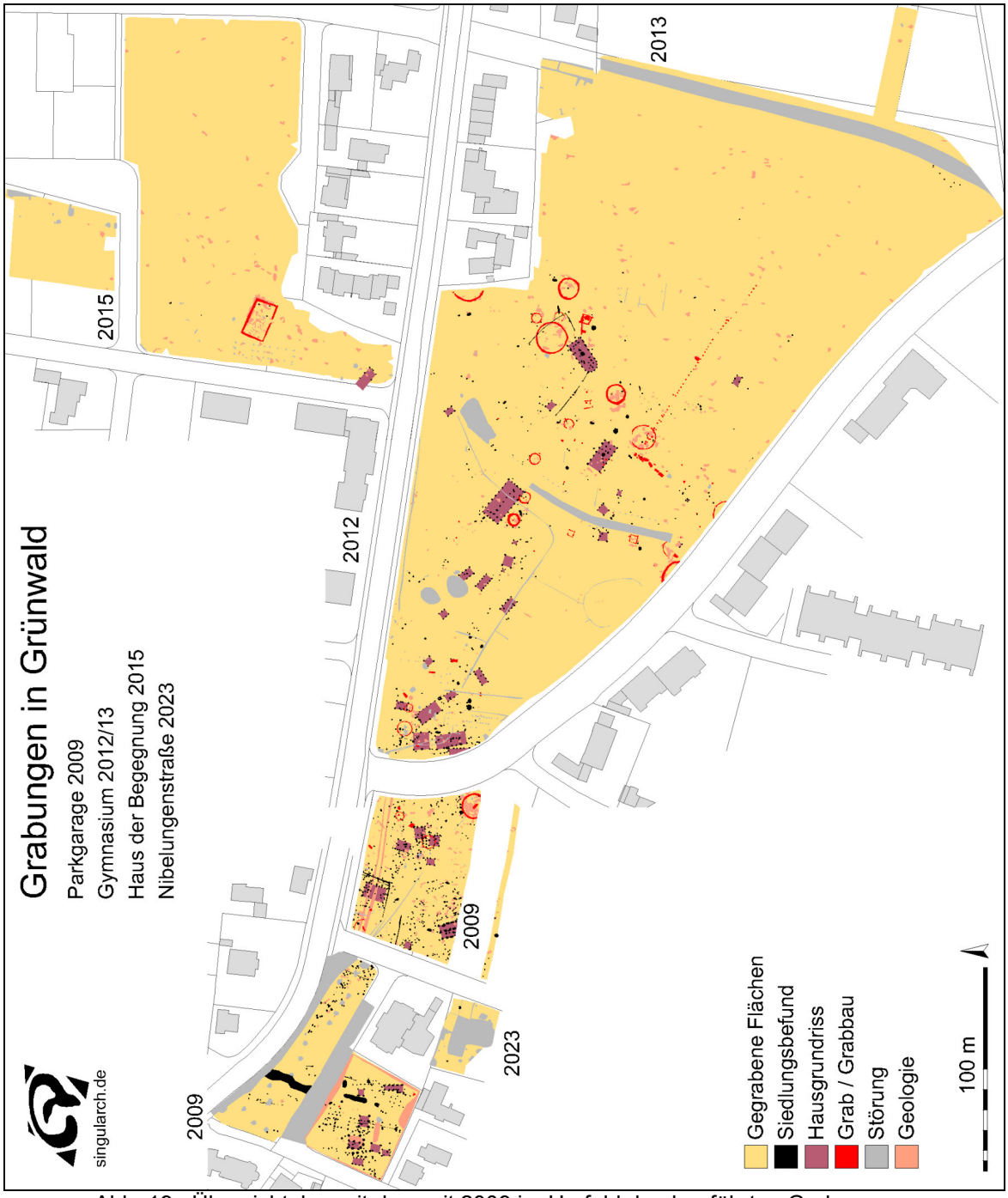


Abb. 19 Übersichtplan mit den seit 2009 im Umfeld durchgeführten Grabungen..

10. Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen 2
2. Lage, Topographie, Geologie 3
3. Oberbodenabtrag, Maschineneinsatz 4
4. Grabungsdauer 4
5. Grabungsmannschaft 4
6. Grabungstechnik und Dokumentation 5
7. Einflussfaktoren 8
8. Befunde und Funde 9
9. Abschließende Bewertung 10
10. Inhaltsverzeichnis 11

Bearbeitungsstand 28.02.2023